



ICH BIN DEIN MENSCH.

IDEEN FÜR DEN UNTERRICHT

NIVEAU A2 – B1/B2

AUTORINNEN : CLAIRE DAMON & IRENE STÜTZ

Informationen zum Film und Lehrplanbezug für die Klassen

2nde, 1ère & Terminale (Sprachniveau A2 bis B1/ B2)



ANGABEN ZUM FILM

PRODUKTIONSJAHR 2021

PRODUKTIONSFIRMA Letterbox Filmprod.

REGIE Maria Schrader

BUCH Jan Schomburg · Maria Schrader

KAMERA Benedict Neuenfels

MUSIK Tobias Wagner

SCHNITT Hansjörg Weissbrich

DARSTELLER Maren Eggert (Alma) · Dan Stevens (Tom) · Sandra Hüller (Mitarbeiterin) · Hans Löw (Julian) · Wolfgang Hübisch (Vater)

LÄNGE 108 Minuten

KINOSTART 01.07.2021

FSK ab 12

GENRE Liebesfilm | Science-Fiction-Film

SYNOPSIS

Alma ist Wissenschaftlerin am Pergamon-Museum in Berlin. Um an Forschungsgelder für ihre Arbeit zu kommen, lässt sie sich zur Teilnahme an einer außergewöhnlichen Studie überreden. Drei Wochen lang soll sie mit einem humanoiden Roboter zusammenleben, um anschließend ein ethisches Gutachten zu schreiben. Alma trifft auf Tom, eine hochentwickelte Maschine in Menschengestalt, die einzig dafür geschaffen ist, sie glücklich zu machen. Da Anna dem Projekt aber skeptisch gegenübersteht, gestaltet sich der Beginn des Experiments schwierig. Doch Toms Algorithmus passt sich immer besser an Alma und ihre Bedürfnisse an, bis schließlich das Zusammensein mit ihm für sie tatsächlich attraktiv wird.

„*Ich bin dein Mensch*“ ist eine melancholische Komödie um die Fragen der Liebe, der Sehnsucht und was den Menschen zum Menschen macht.

Regisseurin Maria Schrader schrieb zusammen mit Jan Schomburg das Drehbuch, das auf einer Kurzgeschichte von Emma Braslavsky aufbaut. Auf den ersten Blick greift der Film ein schon häufig bearbeitetes Thema auf: die Beziehung zwischen Mensch und Maschine. Doch diesmal geht es nicht darum, wie „menschlich“ Roboter sein können, sondern die menschlichen Bedürfnisse an eine Beziehung werden ausgelotet.

Im Film ist sowohl Leichtigkeit als auch Ernsthaftigkeit zu erkennen – und genau das steckt bereits in der Überlegung, was passieren würde, wenn man wirklich den perfekten Partner hätte. Jemanden, der jeden Wunsch erkennt und erfüllt, der jedes Bedürfnis stillt, ehe man es ausgesprochen hat. Und bei dem man weiß, dass dahinter nicht eine lange gemeinsame Geschichte steckt, sondern eine gute Programmierung. Ist es das, was wir uns wünschen? Können gut programmierte Maschinen vielleicht manches tatsächlich besser erfüllen als echte Menschen? Wohin würde das Begehren verschwinden, wohin die Sehnsucht, die Wünsche? Ist es nicht das Streben nach etwas, was einen Menschen vielmehr auszeichnet, als das Erreichen?

Dank der überzeugenden Hauptdarsteller*innen und guter Dialoge verhandelt Maria Schrader in einem intelligenten und unterhaltsamen Film diese Fragen.

SCHWERPUNKTE UND LEHRPLANBEZUG

2NDES:

- Représentation de soi et rapport à autrui
 - Wer bin ich und was ist mir in Beziehungen mit anderen wichtig?
- La création et le rapport aux autres
 - Welchen Einfluss hat Technologie auf die Gesellschaft und was sind die Konsequenzen?

1ères / Terminales:

- Innovations scientifiques et responsabilité
 - Inwiefern sollte technische Innovation mit Verantwortung verbunden sein?
- Espace privé et espace public
 - Wie verändern technische Innovationen die private und die öffentliche Sphäre?
- Fictions et réalités
- Wo befinden sich die Grenzen zwischen Science Fiction und Realität? Was können wir aus Science Fiction-Filmen für die Realität lernen?

Wortschatz:

- Kino und Film
- Aktivitäten im Alltag
- Mensch und Maschine
- KI

Grammatik:

- W-Fragen und Ja/Nein-Fragen (und Antworten)
- Aktionsverben
- Modalverben
- Steigerung des Adjektivs
- Zweiteilige Konnektoren
- Konjunktionen

Trainierte Kompetenzen:

- Hörverständnis und Hör-Sehverständnis
- Leseverständnis
- Situationen beschreiben und nacherzählen
- Argumentieren
- Praktische Anwendung von Konjunktionen und Konnektoren
- Kreatives Schreiben
- Wortschatz erweitern und trainieren
- Wissen über Landeskunde erweitern (deutsche Filmgeschichte)

Aktivität	Lernziele	Niveau	Trainierte Kompetenz / Aufgabentyp
Vor dem Film			
Aktivität 1	Wortschatz (re)aktivieren, neue Lexik lernen	A2, B1-B2	Visuelle Diskriminierung, Kategorisierung
Aktivität 2	Fragen beantworten, syntaktisch korrekte Sätze bilden	A2-B1	Leseverstehen, Schreiben
Aktivität 3	Informationen zusammenfassen und organisieren, neuen Wortschatz integrieren, kreativ arbeiten, Informatikkenntnisse anwenden und erweitern	alle	Zusammenfassen, organisieren, kreieren, Informatik und Multimedia
Während des Films			
Aktivität 4	Hör-Sehverstehen trainieren, einen bestimmten Aspekt im Film verstehen	alle	Hör-Sehverstehen, Schreiben
Nach dem Film			
Aktivität 5	Sätze verstehen, Momente und Situationen des Films verstehen	alle	Lese- und Hörverstehen
Aktivität 6	Logik und Vokabel trainieren, Leseverständnis, Fragen und Antworten formulieren	A2, B1-B2	Leseverstehen, Sprechen
Aktivität 7	schriftlicher Ausdruck, Sätze bilden, beschreiben	B1	Schreiben
Aktivität 8	Leseverständnis, Konjunktionen richtig anwenden	B1-B2	Leseverstehen Grammatiktraining
Aktivität 9	Landeskunde (deutsche Filmgeschichte) kennenlernen, Leseverständnis, Steigerung des Adjektivs richtig anwenden	B1-B2	Leseverstehen, Grammatik, Schreiben
Aktivität 10	Kultur und Gesellschaft, beschreiben und definieren, Argumente sammeln	alle	Leseverstehen Sprechen
Aktivität 11	eigene Ideen durch Kreatives Schreiben und Dialogimprovisation ausdrücken, Sprechen in Kontext und Situation, spontan in der Fremdsprache reagieren	alle	Schreiben, Sprechen
Endprojekt	Argumente sammeln, strukturieren und ausdrücken, diskutieren	B1-B2	Sprechen
Mögliche Fortsetzung	Argumente sammeln, strukturieren und ausdrücken, Schriftlicher Ausdruck (type bac)	B1-B2	Schreiben

Aktivitäten vor dem Film

AKTIVITÄT 1: EINSTIEG. RUND UM DAS KINO

AB für Lernende

1 - Finden Sie die versteckten Wörter in diesem Suchsel!

8 **Filmgenres**, 5 **Berufe** in der Filmindustrie sind im Suchsel zu finden.

Sie sollen auch diese 9 **Wörter**, die mit dem Kino zu tun haben, im Gitter finden: die Handlung, der Untertitel, der Zuschauer, die Stimmung, die Rolle, das Kino, das Plakat, die Musik, die Kamera.



Filmgenres:



Niveaustufe A2

O	U	W	I	O	H	A	U	P	T	D	A	R	S	T	E	L	L	E	R
Y	N	F	R	Y	W	O	Y	Y	P	R	O	D	U	Z	E	N	T	I	N
Y	T	E	A	O	R	D	O	Q	O	T	D	K	I	N	O	E	Q	O	Y
Q	E	Q	Y	N	Q	N	R	O	U	Q	O	O	O	Y	Y	Q	M	U	Q
O	R	O	Y	O	T	P	L	A	K	A	T	M	R	O	L	L	E	H	O
Q	T	Y	Q	U	Q	A	H	N	M	O	Q	O	Y	O	I	S	O	A	O
E	I	I	Y	Q	O	C	S	O	Y	A	N	D	E	F	N	I	N	N	T
S	T	I	M	M	U	N	G	E	R	E	S	I	S	S	A	N	T	D	E
N	E	F	I	B	L	M	A	B	E	N	T	E	U	E	R	F	I	L	M
Y	L	A	H	Y	O	Y	Q	Y	O	Q	B	K	A	M	E	R	A	U	U
O	N	E	Z	U	S	C	H	A	U	E	R	S	O	Q	O	Q	C	N	S
O	R	H	Y	Y	Q	R	E	G	I	S	S	E	U	R	I	N	A	G	I
D	Q	O	Q	T	H	R	I	L	L	E	R	U	Y	O	Q	Q	Y	E	K
W	E	S	T	E	R	N	N	K	R	I	M	I	N	A	L	F	I	L	M

Niveaustufe B1-B2

O	U	W	I	O	H	A	U	P	T	D	A	R	S	T	E	L	L	E	R
Y	N	F	R	Y	W	O	Y	Y	P	R	O	D	U	Z	E	N	T	I	N
Y	T	E	A	O	R	D	O	Q	O	T	D	K	I	N	O	E	Q	O	Y
Q	E	Q	Y	N	Q	N	R	O	U	Q	O	O	O	Y	Y	Q	M	U	Q
O	R	O	Y	O	T	P	L	A	K	A	T	M	R	O	L	L	E	H	O
Q	T	Y	Q	U	Q	A	H	N	M	O	Q	O	Y	O	I	S	O	A	O
E	I	I	Y	Q	O	C	S	O	Y	A	N	D	E	F	N	I	N	N	T
S	T	I	M	M	U	N	G	E	R	E	S	I	S	S	A	N	T	D	E
N	E	F	I	B	L	M	A	B	E	N	T	E	U	E	R	F	I	L	M
Y	L	A	H	Y	O	Y	Q	Y	O	Q	B	K	A	M	E	R	A	U	U
O	N	E	Z	U	S	C	H	A	U	E	R	S	O	Q	O	Q	C	N	S
O	R	H	Y	Y	Q	R	E	G	I	S	S	E	U	R	I	N	A	G	I
D	Q	O	Q	T	H	R	I	L	L	E	R	U	Y	O	Q	Q	Y	E	K
W	E	S	T	E	R	N	N	K	R	I	M	I	N	A	L	F	I	L	M

2 - Bilden Sie mit den restlichen Buchstaben einen Satz. Streichen Sie die Buchstaben O, Q und Y......

3 - Wie lautet der Titel?

HcsneM nied nib hcl

Differenzierung: Schon fertig? Dann können Sie das Vokabular wiederholen, indem Sie dieses Alphabet mit den Wörtern aus der Übung a) vervollständigen:

A		H		S	
B		K		T	
D		L		U	
E		M		V	
F		P		W	
G		R		Z	

1-

O	U	W	I	O	H	A	U	P	T	D	A	R	S	T	E	L	L	E	R
Y	N	F	R	Y	W	O	Y	Y	P	R	O	D	U	Z	E	N	T	I	N
Y	T	E	A	O	R	D	O	Q	O	T	D	K	I	N	O	E	Q	O	Y
Q	E	Q	Y	N	Q	N	R	O	U	Q	O	O	O	Y	Y	Q	M	U	Q
O	R	O	Y	O	T	P	L	A	K	A	T	M	R	O	L	L	E	H	O
Q	T	Y	Q	U	Q	A	H	N	M	O	Q	O	Y	O	I	S	O	A	O
E	I	I	Y	Q	O	C	S	O	Y	A	N	D	E	F	N	I	N	N	T
S	T	I	M	M	U	N	G	E	R	E	S	I	S	S	A	N	T	D	E
N	E	F	I	B	L	M	A	B	E	N	T	E	U	E	R	F	I	L	M
Y	L	A	H	Y	O	Y	Q	Y	O	Q	B	K	A	M	E	R	A	U	U
O	N	E	Z	U	S	C	H	A	U	E	R	S	O	Q	O	Q	C	N	S
O	R	H	Y	Y	Q	R	E	G	I	S	S	E	U	R	I	N	A	G	I
D	Q	O	Q	T	H	R	I	L	L	E	R	U	Y	O	Q	Q	Y	E	K
W	E	S	T	E	R	N	N	K	R	I	M	I	N	A	L	F	I	L	M

DRAMA THRILLER REGISSEURIN LIEBESFILM ABENTEUERFILM KOMÖDIE HANDLUNG PLAKAT KRIMINALFILM

WESTERN FANTASY SCHAUSPIELER ZUSCHAUER STIMMUNG ROLLE HAUPTDARSTELLER DREHBUCHAUTOR

PRODUZENTIN UNTERTITEL KINO MUSIK KAMERA

2 - Lösung: Wir werden uns einen interessanten Film anschauen.

3 - Lösung: Ich bin dein Mensch.

Mögliche Lösungen im Wortkasten:

A	Abenteuer Animationsfilm Actionfilm	H	Horrorfilm Hauptrolle Handlung	S	Schauspieler Stimmung spielen
B	Biographie Bild	K	Kino Krimi Komödie Kamera komponieren	T	Thriller Ton
D	Drama Drehbuch - drehen	L	Literaturverfilmung Liebesfilm	U	Untertitel
E	Experimentalfilm	M	Musik	V	Verfilmung - verfilmen
F	Fantasy	P	Produzent - produzieren Plakat Popcorn	W	Western
G	Geschichte Genre	R	Regisseur	Z	Zuschauer

1- Lesen Sie die Informationen auf der ersten Seite.

2- Bilden Sie einen korrekten Satz, indem Sie die Elemente in die richtige Reihenfolge bringen:

kann - den Film - man - sehen - ab 12 Jahren

.....

3- Füllen Sie aus:

a- *Ich bin dein Mensch* ist sowohl ein als auch ein

b- Maria Schrader ist die

4- Beantworten Sie die Fragen.

a- **Wer** hat die Musik komponiert?

b- **Wann** ist der Film erschienen?

c- **Wie lange** dauert der Film?

d- **Wer** spielt die Rolle von Tom? Wer spielt die Rolle von Alma?

.....

.....

e- **Wer** sind die Schauspieler und Schauspielerinnen?

.....

.....

2 - Bilden Sie einen korrekten Satz, indem Sie die Elemente in die richtige Reihenfolge bringen:

kann - den Film - man - sehen - ab 12 Jahren

Man kann den Film ab 12 Jahren sehen.

Den Film kann man ab 12 Jahren sehen.

Ab 12 Jahren kann man den Film sehen.

3 - Füllen Sie aus:

a- *Ich bin dein Mensch* ist sowohl ein **Liebesfilm** als auch ein **Science-Fiction-Film**.

b- Maria Schrader ist die **Regisseurin**.

4 - Beantworten Sie die Fragen.

a- **Wer** hat die Musik komponiert? **Tobias Wagner** hat die Musik komponiert.

b- **Wann** ist der Film erschienen? **Der Film ist im Jahr 2021 erschienen.**

c- **Wie lange** dauert der Film? **Der Film dauert 108 Minuten.**

d- **Wer** spielt die Rolle von Tom? Wer spielt die Rolle von Alma?

Dan Stevens spielt die Rolle von Tom und **Maren Eggert** spielt die Rolle von Alma.

e- **Wer** sind die Schauspieler und Schauspielerinnen?

Die Hauptschauspieler und Hauptschauspielerinnen sind Maren Eggert, Dan Stevens, Sandra Hüller, Hans Löw und Wolfgang Hüsich.

Gruppenarbeit: Gestalten Sie einen Trailer mit den Filmdaten.

<https://www.flexclip.com/fr/template/>



Bewertungsbogen

Inhalt	0 1 2 3 4 Alle Filmdaten erscheinen.
Kreativität	0 1 2 3
Sprache	0 1 2 keine Sprachfehler
GESAMT	/10

1- Beobachtungsaufgabe in Gruppen

Beobachten Sie während des Films einen dieser drei Aspekte und machen Sie dazu Notizen:

- 1.1 Wie entwickeln sich Almas Gefühle gegenüber Tom?
- 1.2 Wie reagieren die anderen Personen auf Tom?
- 1.3 In welchen Situationen erkennt man, dass Tom eine Maschine ist? In welchen Situationen glaubt man, dass er menschlich ist?

2- Gruppenarbeit nach dem Film

Vergleichen Sie die Notizen in der Gruppe. Schreiben Sie einen Text zu dem beobachteten Aspekt (ca. 200 Wörter).

Verteilen Sie die Rollen in der Gruppe:

- ein*e Schüler*in überprüft die Grammatik.
- ein*e Schüler*in achtet auf die Konnektoren.
- ein*e Schüler*in sorgt dafür, dass das Vokabular eingeführt wird. (Hilfe: Wortkiste)
- ein*e Schüler*in überprüft den Inhalt, die Gestaltung des Textes

Schreiben Sie auf das Blatt, wer für was verantwortlich ist.

Mögliche Antworten:

Wie entwickeln sich Almas Gefühle?	Wie reagieren die anderen auf Tom?	Tom ist eine Maschine / menschlich
<p>zu Beginn:</p> <ul style="list-style-type: none"> - fasziniert, aber skeptisch - manchmal leicht amüsiert - sie lehnt ihn ab - sie meidet ihn <p><u>nach dem ersten Tag:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - entschuldigt sich bei ihm - gibt ihm einen Schlüssel zur Wohnung - entwickelt Gefühle für ihn - nimmt ihn zur Arbeit mit - betrinkt sich und ist gemein zu ihm - entschuldigt sich <p><u>nach und nach:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - lässt sich auf ihn ein - öffnet sich - erzählt von sich - umarmt ihn, küsst ihn, schläft mit ihm, verliebt sich - sie macht ihm Frühstück <p>Dann bricht sie die Beziehung ab, obwohl es ihr sehr schwer fällt.</p> <p>Am Schluss trifft sie ihn wieder in Dänemark.</p>	<p>Roger (Almas Chef): interessiert und fasziniert distanzlos</p> <p>Frau im Kaffeehaus: smalltalk mit ihm</p> <p>Julian (Almas Ex): überrascht, positiv</p> <p>Studentin: beeindruckt von seinem Wissen</p> <p>Nico (Almas Neffe): neugierig</p> <p>Almas Papa: tolerant</p> <p>Cora (Almas Schwester): freundlich</p> <p>für die Rehe: er riecht nach nichts</p> <p>Regina: begeistert</p>	<p>MASCHINE:</p> <ul style="list-style-type: none"> - zu Beginn bleibt er stecken / hängt sich auf („bugger“) und wiederholt mehrmals "Ich bin..." - er kann alles, weiß alles, ist immer freundlich und höflich, wird nie böse - seine Stimme ist zu Beginn sehr mechanisch - er spricht sehr kompliziert - seine Bewegungen (Dehnübungen) - er räumt schnell auf - er findet eine Publikation aus Buenos Aires <p>MENSCHLICH:</p> <ul style="list-style-type: none"> - er hat Humor und macht Witze - er möchte sie beschützen, er kümmert sich um sie - spontan, überrascht sie - macht sich über Roger lustig - einfühlsam, empathisch - schnarcht

1 - **Erinnern Sie sich? Lesen Sie die Sätze und verbinden Sie sie mit der passenden Antwort.**

- | | |
|---|--|
| 1. „Die testen mich, scannen mein Gehirn. [...] Und was kommt dann dabei raus?“ | a. „Schlafen wir nicht im selben Bett?“ |
| 2. „Und hier ist dein Zimmer.“ | b. „Tom kann auch sprechen. Tom ist ein freundlicher Roboter.“ |
| 3. „Es ist etwas, wovon 93% der deutschen Frauen träumen.“ | c. „Das ist kein Mann. Das ist ein Roboter.“ |
| 4. „Da steht ein Mann.“
zu | d. „Dann kommst du vielleicht selber drauf, welcher Gruppe ich gehöre. / - Zu den 7%?“ |
| 5. „Sie behandeln Tom wie eine Maschine. Woran liegt das Ihrer Meinung nach?“ | e. „Ja - Tut mir leid, war einfach so naheliegend.“ |
| 6. „Alle sind begeistert von dir.“ | f. „Deine Augen sind wie zwei Bergseen, in denen ich versinken möchte.“ |
| 7. „Der kann doch sprechen, oder?“ | g. „Dass er eine Maschine ist?“ |
| 8. „Sag mal, hat er mich jetzt gerade verarscht?“
(jemanden verarschen (fam) = sich über jemanden lustig machen) | h. „Nur du nicht.“ |

2 - **Überprüfen Sie ihre Antworten mit dem Trailer.**

1.f / 2.a / 3.d / 4.c / 5.g / 6.h / 7.b / 8.e

1 - Erinnern Sie sich? Alma hat viele Fragen an Tom.

- Warum stellt sie diese Fragen?
- Ergänzen Sie die Fragen mit den richtigen Elementen.

traurigste | glaubst | Buchstabe | Gedicht | Zeile | Leben

1. _____ du an Gott?
2. Hast du ein Lieblings_____?
3. Sechste und siebte _____ des Gedichtes?
4. Vorletzter _____ des Gedichtes?
5. Was ist der Sinn des _____s ?
6. 3587 mal 982 durch 731?
7. Was ist das _____, was du dir vorstellen kannst?

2 - Was antwortet sie?

Lesen Sie nun die Antworten und ordnen Sie sie den Fragen zu.

- E.
- 4818,65116
- Allein zu sterben.
- Die Welt in einen besseren Ort verwandeln.
- Ich mag vor allem Rilke. *Herbsttage* zum Beispiel.
- Das ist eine Frage, die man nicht in dieser Umgebung diskutieren sollte.
- "Dränge sie zur Vollendung hin, jage die letzte Süße in den schweren Wein."

3 - Und Sie?

Welche Fragen würden Sie Ihrem Gegenüber bei dem ersten Date stellen?

Notieren Sie sie! (mindestens 3 Fragen)

.....
.....
.....

4 - Rollenspiel (Partnerarbeit): Das erste Date

Stellen Sie Ihre Fragen Ihrem Partner / Ihrer Partnerin und antworten Sie auf seine/ihre Fragen.

1 - Viele Fragen

1. ___**Glaubst**___ du an Gott?
8. Hast du ein Lieblings**gedicht**_____?
9. Sechste und siebte ___**Zeile**___ des Gedichtes?
10. Vorletzter __**Buchstabe**_____ des Gedichtes?
11. Was ist der Sinn des __**Lebens** ?
12. 3587 mal 982 durch 731?
13. Was ist das __**traurigste**_____, was du dir vorstellen kannst?

2 - Antworten

Lesen Sie nun die Antworten und ordnen Sie sie den Fragen zu.

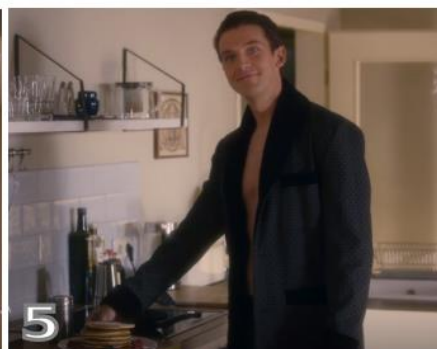
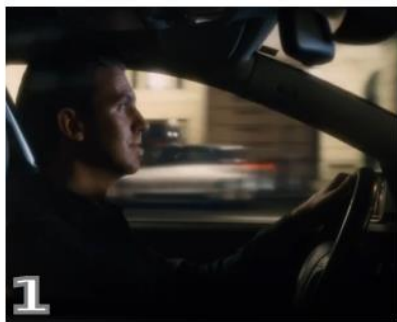
- 4.** E.
- 6.** 4818,65116
- 7.** Allein zu sterben.
- 5.** Die Welt in einen besseren Ort verwandeln.
- 2.** Ich mag vor allem Rilke. *Herbsttage* zum Beispiel.
- 1.** Das ist eine Frage, die man nicht in dieser Umgebung diskutieren sollte.
- 3.** „Dränge sie zur Vollendung hin, jage die letzte Süße in den schweren Wein.“

1 - Personenbeschreibungen

1.1 - *Wer ist Alma? Wo arbeitet sie? Was ist ihr Beruf? Wie ist sie?*

1.2 - *Wer ist Tom? Wie sieht er aus, was sind seine Charakteristika?*

1.3 - *Was kann Tom alles? Beschreiben Sie die folgenden Situationen.*



1 - Personenbeschreibungen

1.1 *Wer ist Alma? Wo arbeitet sie? Was ist ihr Beruf? Wie ist sie?*

Alma ist eine deutsche Frau um die Vierzig Jahre alt. Sie wohnt in Berlin. Sie arbeitet in einem Museum als Wissenschaftlerin. Sie hat eine Schwester, einen Neffen und einen alten, kranken Vater, den sie jede Woche besucht. Sie ist klug, ernst, alleinstehend, humorvoll.

1.2 *Wer ist Tom? Wie sieht er aus, was sind seine Charakteristika?*

Was kann er alles?

Tom ist ein Roboter in Menschengestalt. Er ist groß, gutaussehend und hat einen britischen Akzent. Er ist humorvoll, rücksichtsvoll, charmant, vielseitig, hilfsbereit, höflich, freundlich.

1.3 *Was kann Tom alles? Beschreiben Sie die folgenden Situationen.*

1. Tom kann Autofahren. Nach einer Party bringt er Alma sicher nach Hause.
2. Tom kann andere verarzten, sich um andere kümmern. Bei der Party versorgt er Steffi, die in Ohnmacht gefallen ist.
3. Tom hilft gern. Er hilft Julian, sein großes Bild in das Auto zu räumen.
4. Tom kann aufräumen. Er schafft in Almas Wohnzimmer Ordnung und sortiert ihre Bücher.
5. Tom kann kochen. Er macht für Alma Frühstück.
6. Tom kann schnell rechnen, weil er ein Computer ist.
7. Tom kann tanzen. Bei dem ersten Treffen fordert er Alma auf, mit ihm Rumba zu tanzen.

1 - Lesen Sie das Gespräch zwischen Alma und ihrem Chef, Dekan Roger (Filmskript).**Ergänzen Sie mit folgenden Wörtern:**

*kostet - besser - Traumpartner - schreibe - arbeiten - Familie - fliegen
Traumfrau - Gefühle - alleinstehend - Augen*

Alma (wütend): Die testen mich, scannen mein Gehirn, Multiple Choice - ohne Ende. Und dann speisen sie diese Dinger mit sogenannten „Mind files“ von 17 Millionen Menschen: Charaktermerkmale, Ansichten, _____, alles unvorstellbar aufwändig. Ich will gar nicht wissen, was das _____. Und was kommt dann dabei raus: „Deine _____ sind wie zwei Bergseen, in denen ich versinken möchte.“

Roger (lacht): Vielleicht kennen die dich ja _____ als du selbst. Also, ich würd' das ja ganz gern mal ausprobieren.

Alma: Dir deine _____ basteln lassen?

Roger: Ja. Aber ich hab sie ja zuhause. Gut, Spaß beiseite. Egal, wie wir das alle finden. Ich bin in die Ethikkommission geladen und brauche deine Studie.

Alma: _____ ich dir blind.

Roger: Alma, es geht immerhin darum, ob diese Dinger in Deutschland heiraten dürfen, _____, Pässe kriegen, Menschenrechte, oder eingeschränkte, oder wie immer man das nennen will.

Alma: Warum kann das nicht Julian (= ein Kollege) machen?

Roger: Voraussetzung ist, dass du _____ bist.

Alma: Oder Frank (= ein anderer Kollege)?

Roger: Alma, alle anderen haben entweder _____ oder leben mit jemandem zusammen. Außerdem hast du längst zugesagt. Und dein Ding, dein _____ ist ja schon für dich gebaut. Drei Wochen, Alma. Und dann kannst du meinetwegen mit deiner Truppe nach Chicago _____ und dir die Keilschriften im Original angucken. Ich gebe die Mittel frei. Nein, nein, das ist keine Bestechung, nur ein kleines Dankeschön.

2 - Finden Sie die Logik. Ergänzen Sie folgende Sätze mit einer Konjunktion aus dem Wörterkasten.

Eine Konjunktion leitet einen Nebensatz ein: das Verb steht am Ende.

weil / obwohl / wenn / als / bevor / nachdem

- a. _____ Alma die Studie akzeptierte, war sie sich nicht aller Konsequenzen bewusst.
- b. Alma will nicht mehr an der Studie teilnehmen, _____ sie die Tests nerven.
- c. _____ Alma nicht mehr am Experiment teilnimmt, hat der Dekan ein Problem.
- d. _____ Alma Tom kennengelernt hat, will sie nicht mehr an der Studie teilnehmen.
- e. _____ Alma keine Lust hat, wird sie weiter an der Studie teilnehmen.
- f. _____ sie nach Chicago fliegen kann, muss Alma die Studie beenden.

1 - Ergänzen Sie:

Alma (wütend): Die testen mich, scannen mein Gehirn, Multiple Choice – ohne Ende. Und dann speisen sie diese Dinger mit sogenannten „Mind files“ von 17 Millionen Menschen: Charaktermerkmale, Ansichten, __**Gefühle**__, alles unvorstellbar aufwändig. Ich will gar nicht wissen, was das __**kostet**__. Und was kommt dann dabei raus: „Deine __**Augen**__ sind wie zwei Bergseen, in denen ich versinken möchte.“

Roger (lacht): Vielleicht kennen die dich ja __**besser**__ als du selbst. Also, ich würd das ja ganz gern mal ausprobieren.

Alma: Dir deine __**Traumfrau**__ basteln lassen.

Roger: Ja. Aber ich hab sie ja zuhause. Gut, Spaß beiseite. Egal, wie wir das alle finden. Ich bin in die Ethikkommission geladen und brauche deine Studie.

Alma: __**schreibe**__ ich dir blind.

Roger: Alma, es geht immerhin darum, ob diese Dinger in Deutschland heiraten dürfen, __**arbeiten**__, Pässe kriegen, Menschenrechte, oder eingeschränkte, oder wie immer man das nennen will.

Alma: Warum kann das nicht Julian (= ein Kollege) machen?

Roger: Voraussetzung ist, dass du __**alleinstehend**__ bist.

Alma: Oder Frank (= ein anderer Kollege)?

Roger: Alma, alle anderen haben entweder __**Familie**__ oder leben mit jemandem zusammen. Außerdem hast du längst zugesagt. Und dein Ding, dein __**Traumpartner**__ ist ja schon für dich gebaut. Drei Wochen, Alma. Und dann kannst du meinetwegen mit deiner Truppe nach Chicago __**fliegen**__ und dir die Keilschriften im Original angucken. Ich gebe die Mittel frei. Nein, nein, das ist keine Bestechung, nur ein kleines Dankeschön.

2 - Konjunktionen.

- a. **Als** Alma die Studie akzeptierte, war sie sich nicht aller Konsequenzen bewusst.
- b. Alma will nicht mehr an der Studie teilnehmen, **weil** sie die Tests nerven.
- c. **Wenn** Alma nicht mehr am Experiment teilnimmt, hat der Dekan ein Problem.
- d. **Nachdem** Alma Tom kennengelernt hat, will sie nicht mehr an der Studie teilnehmen.
- e. **Obwohl** Alma keine Lust hat, wird sie weiter an der Studie teilnehmen.
- f. **Bevor** sie nach Chicago fliegen kann, muss Alma die Studie beenden.

Einen Meilenstein der Filmgeschichte kennenlernen

Metropolis von Fritz Lang aus dem Jahr 1927 ist ein bahnbrechender Stummfilm, einer der bedeutendsten Science-Fiction-Filme und das vielleicht einflussreichste deutsche Werk der Filmgeschichte.

Der Film thematisiert die Angst der Menschen, langsam zu Maschinen zu werden – bis zum Verlust der Menschlichkeit. Die Geschichte handelt von einer typischen Zweiklassengesellschaft der Reichen und der Armen.

Hoch über der Stadt herrscht Joh Fredersen, während unter der Erde die Arbeiter sehr hart arbeiten. Freder, der Sohn von Joh Fredersen, verliebt sich in die pazifistische Arbeiterführerin Maria. Von ihr beeinflusst will Freder seinen Vater überzeugen, dass die Arbeiter in den untersten Etagen seine Brüder sind. Aber für den alten Fredersen ist Maria eine Aufrührerin, die es zu eliminieren gilt. Das Mädchen wird gefangen genommen und von Rotwang, dem Erfinder, durch einen Androiden ersetzt. Die falsche Maria wiegelt die Arbeiter auf, die bisher friedlich waren. Endlich hat Fredersen einen legalen Grund, gegen die „Revolutionäre“ vorzugehen. Die Arbeiter sabotieren die Maschinen und lösen damit die Überflutung der Stadt aus. Erst durch Freder und Marias Einsatz kann Metropolis gerettet werden. Herr der Stadt und Arbeiter erkennen, dass „Hirn“ und „Hände“ zusammengehören.

1- Markieren Sie gelb die Superlativformen im Text.

2 - Grammatik-Wiederholung: Vergleichs- und Steigerungsformen bei Adjektiven

Beim **Komparativ** erhält die Adjektivendung ein **-er**.

Den **Superlativ** bildet man mit **-(e)ste**.

Der Film A ist interessant. Der Film B ist interessanter. Der Film C ist der interessanteste.

Wenn das Adjektiv kurz ist (eine Silbe), bekommt es im Komparativ und im Superlativ einen Umlaut.

Der Film A ist alt. Der Film B ist älter. Der Film C ist der älteste.

Diese Adjektive sind unregelmäßig:

- gern – lieber – am liebsten
- gut – besser – am besten
- viel – mehr – am meisten
- hoch – höher – am höchsten
- nah – näher – am nächsten

3 - Schreiben Sie das Adjektiv im Komparativ oder Superlativ.

1/ Gestern habe ich den (lustig) Film aller Zeiten gesehen.

2/ Der alte Film gefällt mir (gut) als die neue Version.

3/ Das ist fast der (teuer) Film aller Zeiten.

4/ Der Film ist (modern) als andere Filme der Zeit.

5/ Sie mag Actionfilme. Er mag (gern) Dokumentarfilme.

6/ Am (viel) schauen sie sich Serien an.

7/ Der (bekannt) Filmroboter ist der Maschinenmensch in Fritz Langs *Metropolis*.

4 - Markieren Sie grün die Figurennamen im Text

4.1 - Die Figuren - Wer ist wer ? Ergänzen Sie die Tabelle!

- Der Mann, der verrückt aussieht, ist Erfinder und wohnt nicht in der Unterwelt.
- Der Roboter ist unsympathisch und verführerisch.
- Freder Fredersen wohnt im Club der Söhne und sein Vater, Joh Fredersen, sieht streng aus.
- Der Mann, der streng aussieht, wohnt im Turm von Babel.
- Rotwang wohnt in einem kleinen Haus in Metropolis und sieht verrückt aus.
- Der Mann, der der Herrscher von Metropolis ist, sieht streng aus.
- Maria sieht romantisch und göttlich aus.
- Die beiden Hauptfiguren sehen nett aus. Nur eine von den beiden wohnt in der Unterwelt.



A



B



C



D



E

	Name	Wohnort	Beruf	Aussehen
A				
B				
C				
D				
E				

4.2 - Roboter im Film

Schauen Sie sich die Szene von 1:23:00 bis 1:34:00 an.

<https://www.youtube.com/watch?v=KGyO4Kt8ZpU&t=5661s>



A) *Der Roboter und die anderen. Verbinden Sie:*

Für Joh Fredersen	ist der Roboter eine wunderschöne, erotische Erscheinung.
Für den Erfinder Rotwang	ist der Roboter ein Werkzeug gegen die Arbeiter.
Für die junge Elite von Metropolis	ist der Roboter seine geliebte Maria.
Für Freder Fredersen	ist der Roboter seine Kreatur.

B) *Die Roboter Tom und Maria*

Schreiben Sie die Geschichte jedes Roboters auf (Name, Herkunft, Erfinder, Ziel).

.....
.....
.....

C) *Zweiteilige Konnektoren*

Maria / Tom / Metropolis / Ich bin dein Mensch: Bilden Sie Sätze mit diesen Konnektoren:

nicht nur... sondern auch: **Wenn ich an Humanoiden denke, denke ich nicht nur an Metropolis, sondern auch an Ich bin dein Mensch.**

zwar... aber:

weder... noch:

entweder... oder:

sowohl... als auch:

D) *Interpretation*

Welche Rolle spielen Ihrer Meinung nach die Roboter in beiden Filmen? Was symbolisieren sie?

.....
.....

Einen Meilenstein der Filmgeschichte kennen

Metropolis von Fritz Lang aus dem Jahr 1927 ist ein bahnbrechender Stummfilm, einer der **bedeutendsten** Science-Fiction-Filme und das vielleicht **einflussreichste** deutsche Werk der Filmgeschichte.

Der Film thematisiert die Angst der Menschen, langsam zu Maschinen zu werden – bis zum Verlust der Menschlichkeit. Die Geschichte handelt von einer typischen Zweiklassengesellschaft der Reichen und der Armen.

Hoch über der Stadt herrscht **Joh Fredersen**, während unter der Erde die Arbeiter sehr hart arbeiten. **Freder**, der Sohn von **Joh Fredersen**, verliebt sich in die pazifistische Arbeiterführerin **Maria**. Von ihr beeinflusst will **Freder** seinen Vater überzeugen, dass die Arbeiter in den **untersten** Etagen seine Brüder sind. Aber für den alten **Fredersen** ist **Maria** eine Aufrührerin, die es zu eliminieren gilt. Das Mädchen wird gefangen genommen und von **Rotwang**, dem Erfinder, durch einen Androiden ersetzt. Die falsche **Maria** wiegelt die Arbeiter auf, die bisher friedlich waren. Endlich hat **Fredersen** einen legalen Grund, gegen die „Revolutionäre“ vorzugehen. Die Arbeiter sabotieren die Maschinen und lösen damit die Überflutung der Stadt aus. Erst durch **Freders** und **Marias** Einsatz kann Metropolis gerettet werden. Herr der Stadt und Arbeiter erkennen, dass „Hirn“ und „Hände“ zusammengehören.

1 - Markieren Sie gelb die Superlativformen (siehe oben im Text).**3 - Übung: Schreiben Sie das Adjektiv im Komparativ oder Superlativ.**

1/ Gestern habe ich den (lustig) ...**lustigsten**.... Film aller Zeiten gesehen.

2/ Der alte Film gefällt mir (gut)**besser**..... als die neue Version.

3/ Das ist fast der (teuer)**teuerste**..... Film aller Zeiten.

4/ Der Film ist (modern) ...**moderner**..... als andere Filme der Zeit.

5/ Sie mag Actionfilme. Er mag (gern)**lieber**..... Dokumentarfilme.

6/ Am (viel)**besten**..... schauen sie sich Serien an.

7/ Der (bekannt)**bekannteste**..... Filmroboter ist der Maschinenmensch in Fritz Langs *Metropolis*.

4 - Markieren Sie grün die Figurennamen (siehe oben im Text).

4.1 - Die Figuren

	Name	Wohnort	Beruf	Aussehen
A	Freder Fredersen	Club der Söhne		nett
B	Joh Fredersen	Turm von Babel	Herrscher von Metropolis	streng
C	Rotwang	kleines Haus in Metropolis	Erfinder	verrückt
D	Maria	Unterwelt		romantisch, göttlich, nett
E	Roboter Maria			unsympatisch, verführerisch

4.2 - Roboter im Film

A) Der Roboter und die anderen. Verbinden Sie.

Für Joh Fredersen ist der Roboter ein Werkzeug gegen die Arbeiter.

Für den Erfinder Rotwang ist der Roboter seine Kreatur.

Für die junge Elite von Metropolis ist der Roboter eine wunderschöne, erotische Erscheinung.

Für Freder Fredersen ist der Roboter seine geliebte Maria.

B) Die Roboter Tom und Maria

Schreiben Sie die Geschichte jedes Roboters auf (Name, Herkunft, Erfinder, Ziel).

Der Roboter in *Metropolis* ist der Doppelgänger von Maria. Er wird von dem Erfinder Rotwang geschaffen. Die falsche Maria soll dem Herrscher Fredersen gehorchen und die Arbeiter zur Revolte führen.

Der Roboter in *Ich bin dein Mensch* heißt Tom und wurde von einem Unternehmen hergestellt. Er soll den perfekten Lebenspartner verkörpern.

C) Zweiteilige Konnektoren

Maria / Tom / *Metropolis* / *Ich bin dein Mensch*: Machen Sie Sätze mit diesen Konnektoren:
nicht nur... sondern auch: Wenn ich an Humanoiden denke, denke ich nicht nur an *Metropolis*, sondern auch an *Ich bin dein Mensch*.

zwar... aber: Zwar sieht Tom wie ein Mensch aus, aber er verhält sich am Anfang wie ein Roboter. /

Freder lebt zwar im Luxus, aber er will die Arbeiter unterstützen.

weder... noch: Weder Maria noch Tom können Gefühle empfinden.

entweder... oder: Tom, der perfekte Lebenspartner, kann entweder als Fluch oder als Segen betrachtet werden.

sowohl... als auch: Wir finden Roboter sowohl in der Fiktion als auch in der Realität.

D) Interpretation


Welche Rolle spielen Ihrer Meinung nach die Roboter in beiden Filmen? Was symbolisieren sie?
Der Maschinenmensch Maria verkörpert das Böse: sie ist eine Kreatur, die den Mächtigen dient.

Dagegen symbolisiert Tom eine Perfektion, die doch gefährlich sein kann.

Mit den Maschinenmenschen aus *Metropolis* oder *Ich bin dein Mensch* werden philosophische Fragen behandelt, die mit der zunehmenden Ähnlichkeit von Mensch und Maschine in den Mittelpunkt rücken. Kann man sich von einem Roboter täuschen lassen? Kann man ihnen vertrauen? Was ist Intelligenz? Was ist Emotion? Im Zeitalter der Gentechnik, der Digitalisierung des Alltags und der Künstlichen Intelligenz erscheinen sie kaum mehr als Utopie oder Dystopie.

1 - Das Zusammenleben mit Maschinen gehört schon zu unserem Alltag.

Ergänzen Sie die Sätze:

- | | | |
|----------------------------|---|---|
| 1- Siri | erkennt mein Bild |  |
| 2- Der Robomäher | spielt für mich Musik | |
| 3- Mein Smartphone | können die Privatsphäre von Menschen verletzen | |
| 4- Künstliche Intelligenz | werden auf Roboter übertragen | |
| 5- Repetitive Tätigkeiten | werden bald Fahrzeuge autonom fahren können | |
| 6- Die Sammlung von Daten | kann zu gerechteren Urteilen führen | |
| 7- Auf Autobahnen | kann bei der medizinischen Diagnostik unterstützen | |
| 8- Die Automatisierung | pflügt den Garten | |
| 9- Überwachungssysteme | langweilen sich die älteren Leute in Altersheimen weniger | |
| 10- Mit den Pflegerobotern | kann zu Arbeitsplatzverlusten führen | |

2 - Chance oder Risiko?

Ordnen Sie die Sätze in die Tabelle ein.

KI stellt in diesem Bereich eine Chance dar	Grenzen müssen gesetzt werden

1 - Das Zusammenleben mit Maschinen gehört schon zu unserem Alltag.

Ergänzen Sie die Sätze:

- 1- Siri spielt für mich Musik
- 2- Der Robomäher pflegt den Garten
- 3- Mein Smartphone erkennt mein Bild
- 4- Künstliche Intelligenz kann bei der medizinischen Diagnostik unterstützen
- 5- Repetitive Tätigkeiten werden auf Roboter übertragen
- 6- Die Sammlung von Daten kann zu gerechteren Urteilen führen
- 7- Auf Autobahnen werden bald Fahrzeuge autonom fahren können
- 8- Die Automatisierung kann zu Arbeitsplatzverlusten führen
- 9- Überwachungssysteme können die Privatsphäre von Menschen verletzen
- 10- Mit den Pflegerobotern langweilen sich die älteren Leute in Altersheimen weniger

2 - Chance oder Risiko? Ordnen Sie die Sätze in die Tabelle ein.

KI stellt in diesem Bereich eine Chance dar	Grenzen müssen gesetzt werden
1., 2., 3., 4., 5., 6., 7., 10.	8., 9.



2 Tagebucheinträge

Alma schreibt in ihr Tagebuch:

- 1.) Der erste Tag mit Tom.
- 2.) Drei Wochen mit Tom.



Ihre Meinung

Alma beschließt, Tom zurückzugeben. Schreiben Sie einen Brief an Alma, in der Sie ihr Ihre Meinung mitteilen.



Die Hochzeit

Zwei Jahre später: Alma und Tom heiraten. Im Festsaal erhebt sich Alma, klopft mit einer Gabel an ihr Sektglas und hält eine Ansprache : "...



Der Brief

Eines Tages wacht Alma auf und Tom ist verschwunden. Sie findet einen Brief auf ihrem Küchentisch.



Tom und Almas Mutter

Almas Mutter kommt vorbei und findet Tom im Vorzimmer. Erfinden Sie einen Dialog zwischen den beiden.



Alma und ihre Schwester

Alma ruft ihre Schwester an, um sie um Rat zu bitten. Erfinden Sie das Telefongespräch zwischen den beiden.



Toms Geheimnis

Die ganze Zeit über hatte Tom ein großes Geheimnis. Heute beschließt er, Alma endlich davon zu erzählen.

Mensch und Maschine

*„Doch ist der Mensch wirklich gemacht für eine Befriedigung seiner Bedürfnisse, die per Bestellung zu haben ist? Sind nicht gerade die unerfüllte Sehnsucht, die Fantasie und das Streben nach Glück die Quelle dessen, was uns zum Menschen macht?“
Alma [1:38:49]*

Vokabel:

die Befriedigung = la satisfaction
das Bedürfnis = le besoin
die Bestellung = la commande
erfüllt / unerfüllt = satisfait / non satisfait
die Sehnsucht = le souhait
das Streben = l'aspiration, l'ambition
die Quelle = la source

*„Ich wusste gar nicht, dass es sowas gibt, dass man so glücklich sein kann. Sie ist so lieb zu mir wie es noch kein Mensch war.“
Dr Stuber, ein anderer Tester, der von seinem humanoiden Roboter namens Chloé spricht*

Diskussion: Eine Liebesbeziehung zwischen Mensch und Maschine: Ja oder Nein?**- 1.) Vor der Debatte** (15 Min)

Gruppe A sucht positive Aspekte / Vorteile

Gruppe B sucht Kontra-Argumente / Nachteile

- 2.) Diskussion

- Eröffnungsphase : Meinung der Gruppe in einem Satz
- Diskussion: Argumente vertiefen, illustrieren (Beispiele), vergleichen, ...
- Jede/r soll sprechen
- Fazit: Antwort auf die Frage und warum

Redemittel :

Genau!
Auf jeden Fall! Auf keinen Fall!
Es stimmt zwar, aber...
Ich bin ganz deiner Meinung.
Ich bin nicht deiner Meinung, denn...
Ich bin damit (nicht) einverstanden.
Das wollte ich noch sagen: ...
Ich möchte noch hinzufügen, dass...
Ich finde / glaube / denke, dass...
Ich bin überzeugt, dass...
Ich bin mir nicht sicher, aber vielleicht...
Man darf nicht vergessen, dass...
Außerdem möchte ich betonen, dass...

Eine Liebesbeziehung zwischen Mensch und Maschine: Ja oder Nein?

Organisation:

- 1.) **Vor der Debatte** (15 Min)

Bilden Sie zwei Gruppen in der Klasse.

In Gruppe A diskutieren Sie über die positiven Aspekte / Vorteile.

In Gruppe B finden Sie Kontra-Argumente / Nachteile.

- 2.) **Diskussion**

In der Eröffnungsphase stellt ein*e Schüler*in von jeder Gruppe ihre Meinung vor.

Während der Diskussion werden die Argumente vertieft, illustriert, verglichen, widerlegt.

Sie verfügen über Hilfsmittel für die Diskussion.

Jede*r Schüler*in soll mindestens einmal zu Wort kommen.

In der Schlussphase beantwortet ein*e Schüler*in von jeder Gruppe die Streitfrage, indem er*sie sich auf die vorgebrachten Argumente bezieht.

Einige der Schüler*innen sollen vor und während der Debatte beobachtet und benotet werden.

Bewertungsbogen (Note von 10 Punkten):

Inhalt	0
	1
	2
	3
	4
reich, dicht, erfinderisch	4
Beteiligung	0
	1
	2
	3
Motivation, regt die Diskussion an	3
Sprache	0
	1
	2
	3
reich, korrekt, gute Aussprache	3
Malus : greift manchmal auf Französisch zurück	-1
GESAMT:	/10

Mögliche Fortsetzung: schriftlicher Ausdruck (*type bac*)

In Vierergruppe antworten die Schüler*innen schriftlich auf die Frage: **Sind Roboter die besseren Menschen?**

Auf dem Blatt sollen die Schüler*innen schreiben, wer für was verantwortlich ist:

- Person, die die Grammatik überprüft:
- Person, die die Injektion des Vokabulars überprüft:
- Person, die die Konnektoren überprüft:
- Person, die den Inhalt, die Struktur des Textes überprüft:

So werden die Punkte für den schriftlichen Ausdruck vergeben:

	A = 12 Punkte	B = 8 Punkte	C = 4 Punkte	D = 0 Punkte
1. Aufgabenerfüllung				
Die Aufgabenstellung wird treffend und detailliert abgedeckt. Es findet eine kritische Auseinandersetzung statt. Der Text ist insgesamt logisch aufgebaut, verfügt über logische Konnektoren und hat einen „roten Faden“.	Der Text entspricht durchgehend den genannten Anforderungen.	Der Text entspricht weitgehend den genannten Anforderungen.	Der Text entspricht den genannten Anforderungen nur teilweise.	Der Text entspricht den genannten Anforderungen (fast) gar nicht.
2. Korrektheit				
Der Text enthält nur wenige Fehler in Grammatik, Rechtschreibung, Syntax.	Der Text entspricht durchgehend den genannten Anforderungen.	Der Text enthält einige Fehler, jedoch keine systematischen Fehler und auch keine Fehler, die das Verständnis beeinträchtigen.	Der Text enthält zahlreiche Fehler oder systematische Fehler. Das Verständnis kann stellenweise beeinträchtigt sein.	Der Text enthält zahlreiche Fehler, die auch das Textverständnis beeinträchtigen.
3. Repertoire				
Wortschatz und Ausdruck sind variantenreich und werden abgewechselt.	Der Text entspricht durchgehend den genannten Anforderungen.	Der Wortschatz ist an wenigen Stellen eingeschränkt bzw. einfach.	Der Wortschatz ist an mehreren Stellen einfach bzw. wiederholt sich oft. Das Textverständnis kann durch Fehlgriffe in anspruchsvollerem Wortschatz beeinträchtigt sein.	Der Wortschatz ist durchgehend einfach, die Verwendung von anspruchsvollerem Wortschatz misslingt und führt auch zu unverständlichen Textstellen.

Dotted lines for note-taking.